

# Landes-Wassertourismuskonzept Seen- und Flusslandschaft Mecklenburg-Vorpommern

**Veranstaltung  
„Wassersport und Naturschutz II“**

**Landesamt für Umwelt, Naturschutz und  
Geologie Mecklenburg-Vorpommern,  
Landeslehrstätte für Naturschutz und  
nachhaltige Entwicklung Mecklenburg-  
Vorpommern  
Güstrow, 10.04.2014**

Prof. Dr. Hartmut Rein



**TOURISMUS- UND REGIONALBERATUNG**  
Berlin ■ Hannover ■ Eisenach

# Gliederung

- **Auftrag und Methodik**
- **Entwicklungsstand des Wassertourismus im Binnenland sowie in einzelnen wassertouristischen Segmenten**
- **Revier- und standortbezogene Bewertungen und Empfehlungen**
- **Schlussfolgerungen und Empfehlungen für die weitere wassertouristische Entwicklung der Seen- und Flusslandschaft Mecklenburg-Vorpommern**
- **Diskussion**

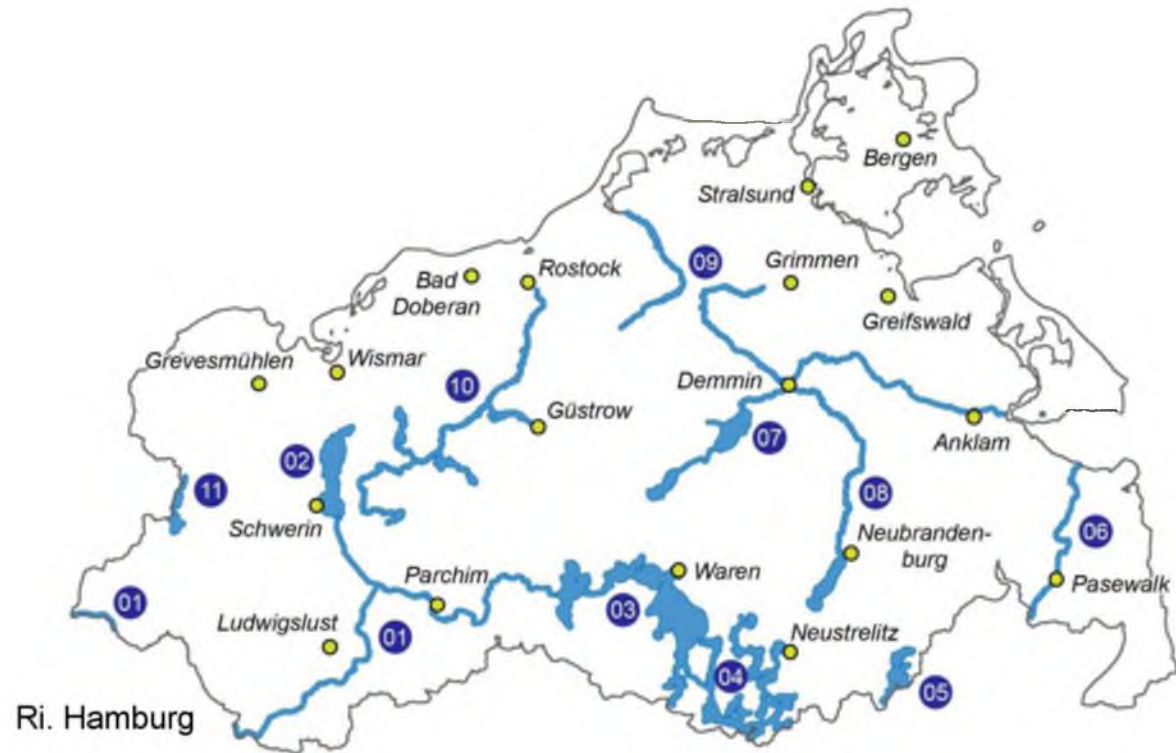
# Aufgabe/ Zielsetzung

- **Zusammenführung regionaler Konzepte**
- **Erfassung der Strukturen im Wassertourismus der Seen- und Flusslandschaft MV**
- **Benennung räumlicher Schwerpunkte, Schwachstellen und Kernprobleme**
  - Vorschläge für Standorte, Standortergänzungen
  - Aussagen zu Funktionen, Kapazitäten und Ausstattung
  - Besondere Berücksichtigung von Umwelt- und Naturverträglichkeit
- **Ableitung von Strategien und Handlungsempfehlungen**

# Revierabgrenzung

Reviere in Anlehnung an  
„das Blaue Paradies“

**Gemeinsam mit den  
Gewässern in  
Brandenburg und Berlin  
eines der größten  
Binnenwasserreviere  
Europas**



## REVIERE

- 01 Elbe und Müritz-Elde-Wasserstraße (MEW) bis Plau am See
- 02 Stör-Wasserstraße (StW) mit Schweriner Seenlandschaft
- 03 Mecklenburgische Großseen einschließlich Müritz und MEW ab Plau am See
- 04 Mecklenburgische Kleinseenplatte einschließlich Müritz-Havel-Wasserstraße (MHW) und Obere Havel-Wasserstraße (OHW)
- 05 Feldberger Seenlandschaft
- 06 Uecker
- 07 Peene, Kummerower See und Malchiner See
- 08 Tollense und Tollensesee
- 09 Recknitz und Trebel
- 10 Warnow, Nebel, Mildenitz und Brüeler Bach
- 11 Schaalsee

Brandenburg

Ri. Berlin

# Konzeptionelle Grundlagen

## ■ Landeskonzepte

- Standortkonzept für Wassersportanlagen an Binnengewässern MV, 1997
- Entwicklungschancen des maritimen Tourismus in MV, 2010

## ■ Regionale Konzepte und Projekte - für 6 von 11 Reviere liegen Konzepte oder Teilkonzepte vor

- *Kurs-Elbe, Hamburg bis Wittenberge*
- *Wasserstraßenmanagement Müritz-Elde- und Störwasserstraße, Besucherbefragung 2010*
- *Reg. Wassertourismuskonzept Schweriner Seengebiet, 2005*
- *Tour. Entwicklungskonzeption Schwerin, Handlungsfeld Wassertourismus*
- *Ufernutzungskonzeption (Meckl. Oberseen, Altkreis Müritz) – behördenintern*
- *Interkom. AG Wasserwanderweg Uckerseen - Stettiner Haff – Police*
- *Wassertourismuskonzepte Peene (2005 Demmin, 2009 OVP)*
- *IREK Tollensesee „Auf der Suche nach Rethra“, 2004*
- *Wasserwanderleit- und -lenksystem Warnow (Naturpark, in Arbeit)*

## ■ 5 Reviere sind bisher ohne konzeptionelle Grundlage für die wassertouristische Entwicklung

- *Großseenplatte, Kleinseenplatte, Feldberger Seenlandschaft, Recknitz/Trebel, Warnow*

# Naturschutzfachliche Grundlagen

Folgende Unterlagen wurden ausgewertet:

- 6 Naturpark-Pläne
- 1 Nationalpark-Verordnung
- 1 Biosphärenreservats-Verordnung
- 4 Gutachtliche Landschaftsrahmenpläne
- 6 sonstige Berichte/ Pressemitteilungen/ Infos aus Internetpräsenzen (Befahrensregelungen, Status von Vorhaben und zugehörigen Verfahren etc.)
  
- 30 Standarddatenbögen für FFH-Gebiete
- 20 Standarddatenbögen für EU-Vogelschutzgebiete
  
- 11 FFH-Managementpläne
- 1 Managementplan für ein EU-Vogelschutzgebiet (Infos aus laufendem Verfahren)
- 22 verfügbare NSG-Verordnungen
- 17 verfügbare LSG-Verordnungen

# Gliederung

- **Auftrag und Methodik**
- **Entwicklungsstand des Wassertourismus im Binnenland sowie in einzelnen wassertouristischen Segmenten**
- **Revier- und standortbezogene Bewertungen und Empfehlungen**
- **Schlussfolgerungen und Empfehlungen für die weitere wassertouristische Entwicklung der Seen- und Flusslandschaft Mecklenburg-Vorpommern**
- **Diskussion**

# Voraussetzungen für den Wassertourismus

## ■ Betrachtete Gewässer

- 1.145 km Fließgewässer und Kanäle
- 44.984 ha Seenfläche

## ■ Wassersportler in Vereinen<sup>1</sup>

- Seglerverband Mecklenburg-Vorpommern (SVMV): ca. 7.300 Mitglieder in 85 Vereinen (2011)
- Landeskanuverband Mecklenburg-Vorpommern: ca. 2.500 Mitglieder (2012)
- Landesverband Motorbootsport Mecklenburg-Vorpommern: ca. 1.000 Mitglieder (2012)

## ■ Mit der Studie erfasste Infrastruktur

- 385 Wassersportanlagen (Übernachtungs- und Raststandorte)
- 7.255 Sportbootliegeplätze (+ 34%),  
davon 2.947 Gastliegeplätze (+ 50%)  
(ausschließlich recherchierte, z.T. von Anlagenbetreibern bestätigte Zahlen, keine Schätzungen.  
Dadurch ggf. Abweichung zu dem im Jahr 2010 veröffentlichten Wert von 11.000 Liegeplätzen)  
Werte 1997: 5.427 Sportbootliegeplätze, davon 1.958 Gastliegeplätze

Quelle: <sup>1</sup> LUNG 2013



# Wassertouristische Strukturen/Segmente – Überblick

Strukturen/ Segmente	Kennwerte
<b>Wassersportanlagen</b> (Kategorisierung gem. BMWI-Praxisleitfaden)	105 Sportboothäfen (Marinas, Vereinshäfen, Naturhäfen) davon 33 Vereinshäfen 45 Wasserwanderrastplätze 47 Anlege- und Liegestellen 13 Kanustationen (DKV, MQM), 68 Kanu-Biwak-/Zeltplätze, 61 Kanu-Rastplätze, 46 Kanu-Ein- und Ausstiegstellen
<b>Fahrgastschiffahrt</b>	16 Reedereien (mit Sitz in MV)
<b>Bootsverleih- und Tourenanbieter</b>	16 Sportbootvercharterer (mit Sitz in MV) 60 Kanutourenanbieter 28 Kanuverleih-Unternehmen
<b>Wassersportschulen &amp; Tauchbasen und -schulen</b>	11 Segel- und Surfschulen 6 Tauchbasen und -schulen
<b>Wasserski-Anlagen</b>	9 Wasserskianlagen
<b>Angel-Angebote</b>	23 Angeltourenanbieter 26 Angelbootsverleiher 113 Verkaufsstellen Touristenfischereischein

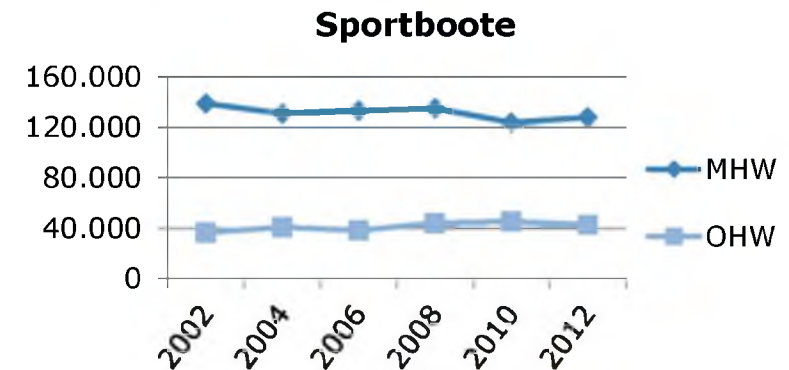
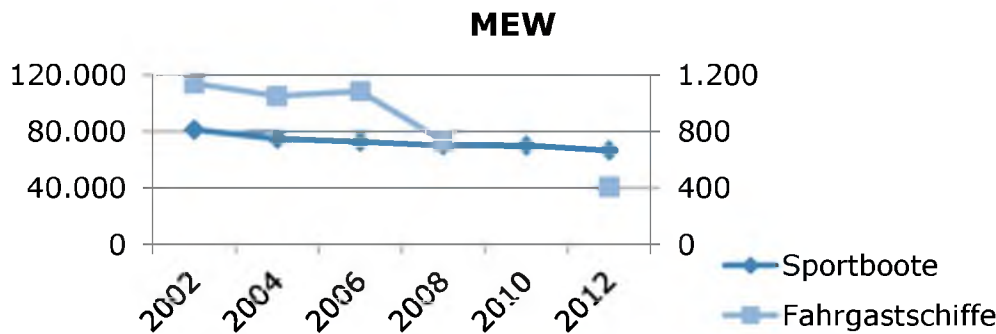
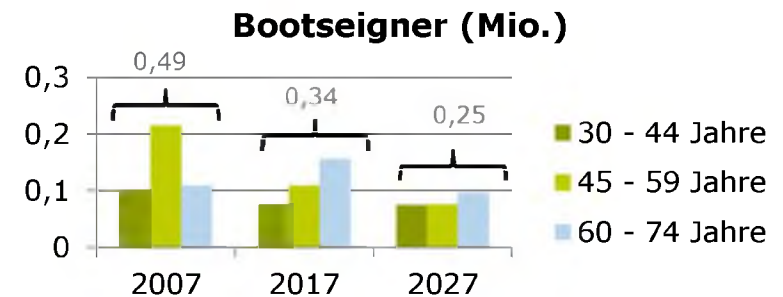
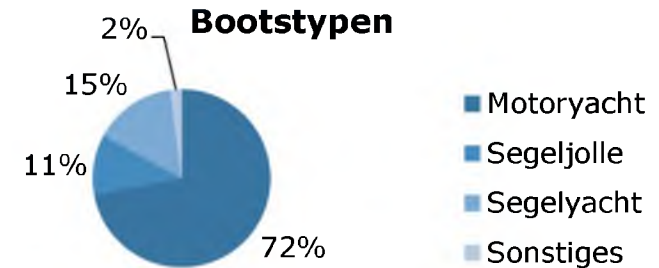
# Liegeplätze in den Revieren

Nr.	Revier	Liegeplätze gesamt	Dauer-LP	Gast-LP
1	Elbe und Müritz-Elde-Wasserstraße (MEW) bis Plau am See	494 (5.)	135	<b>359 (2.)</b>
2	Stör-Wasserstraße (StW) mit Schweriner Seenlandschaft	<b>1.121 (2.)</b>	844	277 (5.)
3	Mecklenburgische Großseen einschließlich Müritz und MEW ab Plau am See	<b>3.864 (1.)</b>	2.367	<b>1.497 (1.)</b>
4	Mecklenburgische Kleinseenplatte einschließlich Müritz-Havel-Wasserstraße (MHW) und Obere-Havel-Wasserstraße (OHW)	<b>842 (3.)</b>	488	<b>354 (3.)</b>
5	Feldberger Seenlandschaft	(-)	(-)	-
6	Uecker	264 (6.)	120	144 (6.)
7	Peene, Kummerower See und Malchiner See	524 (4.)	226	298 (4.)
8	Tollense und Tollensesee	130 (7.)	128	2 (8.)
9	Recknitz und Trebel	16 (8.)	0	16 (7.)
10	Warnow, Nebel, Mildenitz und Brüeler Bach	(-)	(-)	-
11	Schaalsee	(-)	(-)	-
	Summe	<b>7.255</b>	<b>4.308</b>	<b>2.947</b>

(-) Motorbootverkehr in geringem Umfang vorhanden, Anzahl Liegeplätze jedoch nicht veröffentlicht

# Motorboot-, Segel- und Chartertourismus

- Im Unterschied zur Ostseeküste dominieren Motoryachten<sup>1</sup>
- Aufgrund demografischer Entwicklung wird Halbierung der Anzahl deutscher Bootseigner im Zeitfenster 2007-2027 prognostiziert<sup>2</sup>
- Schleusendaten weisen seit 1992 eine Steigerung der Frequentierung der Bundeswasserstraßen um 42% (Schleuse Dömitz) bis 107% (Schleuse Mirow) auf. Seit 2002 hat sich der Sportbootverkehr auf hohem Niveau stabilisiert.<sup>3</sup>



Quellen: <sup>1</sup> OIR 2009; <sup>2</sup> FVSF 2008; <sup>3</sup> WSA

# Motorboot-, Segel- und Chartertourismus

- Entwicklung beim **Chartermarkt** ist positiv
  - Ca. 2.500 Charterboote im Blauen Paradies erwirtschaften 80-100 Mio. Euro pro Saison<sup>1</sup>
  - Deutschlandweiter Trend zu Charterbooten: 45% Charter- zu 55% Privatboote<sup>2</sup>
  - 30% der Charterbetriebe nach 2000 neu gegründet<sup>3</sup>
  - Gem. Hochrechnung 1.200 Charterboote im Land Mecklenburg-Vorpommern<sup>3</sup>
- Charterschein ab 2013 bis 15 PS (zuvor bis 5 PS)



Quellen: <sup>1</sup>Wirtschaftsverband Wassersport e.V. 2013; <sup>2</sup>BTE 2003; <sup>3</sup>OIR/dwif 2009

# Motorboot-, Segel- und Chartersporttourismus

## Stellenwert der Verkehrs- Infrastruktur des Bundes

- **Bundeswasserstraßen** stellen die **Grundstruktur in 5 von 11 Revieren** dar
- **323 km (28%)** der insgesamt 1.145 km betrachteten **Fließgewässer sind Bundeswasserstraßen**
- **27.734 ha (62%)** von 44.984 ha der **Seenflächen gehören zu den Bundeswasserstraßen**
- Von den 24 Schleusen im Land befinden sich 23 in Trägerschaft des Bundes
  - davon sind 11 automatisiert
- In der Hochsaison kommt es zu mehrstündigen Wartezeiten vor einigen Schleusen



# Kanutourismus

- Liegt seit Jahren im Trend, moderate Zuwächse werden noch erwartet
- Über 80% der kanutouristischen Anbieter in MV sind in der Seen- und Flusslandschaft ansässig<sup>1</sup>
- Insgesamt 142 Kanuanlagen wurden erfasst
  - 13 Kanustationen (DKV und/oder MQM-Zertifikat)
  - 68 Kanu-Biwak-/Zeltplätze, davon 5 mit Gelber Welle
  - 46 Ein- und Ausstiegstellen, davon 1 mit Gelber Welle
  - 60 Kanutourenanbieter, davon 13 mit MQM-Zertifikat
  - 28 Kanuverleih-Unternehmen, davon 2 mit MQM-Zertifikat



Quellen: <sup>1</sup> OIR/dwif 2009

# Fahrgastschifffahrt

- Liegt im Trend u.a. aufgrund demografischer Entwicklung
  - Viele Deutsche haben bereits Erfahrung mit der Fahrgastschifffahrt in Urlaub und Freizeit
  - 17% planen die Fahrgastschifffahrt fest als Bestandteil des Urlaubs in den nächsten 5 Jahren ein
  - Für 50% kommt eine Fahrt in den nächsten 5 Jahren in Frage<sup>1</sup>
- 16 Reedereien, 45 Schiffe
- 4 der Reedereien haben ein MQM-Zertifikat
- Fahrgastschiffe in den Revieren Kleinseenplatte, Feldberger Seenlandschaft, Peene und Warnow sind meist älter als 40/50 Jahre<sup>2</sup>

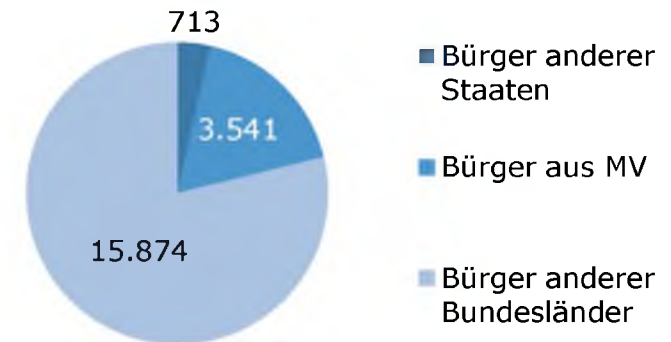
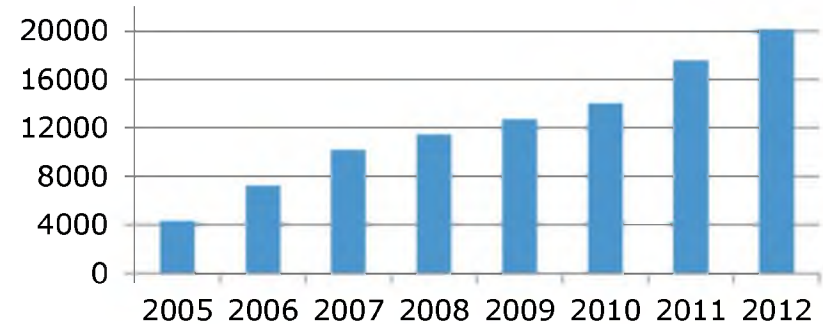


Quellen: <sup>1</sup>FUR RA online 5/2011; <sup>2</sup>OIR2009

# Angeltourismus

- Liegt im Trend und hat sich in MV mit Einführung des Touristenfischereischeins seit 2005 besonders positiv entwickelt; **von 4.000 in 2005 zu 20.000 in 2012 = Verfünffachung!**
- Die meisten Touristenfischereischeine werden an Bürger anderer Bundesländer und Staaten verkauft = **83 % an Touristen**
- Rahmenbedingungen
  - Kosten: 20 € (inkl. Entgelt für Broschüre und Fischereiabgabe)
  - Gültigkeit: 28 aufeinanderfolgende Kalendertage
  - Zusätzlich ist eine Angelerlaubnis für das jeweilige Gewässer notwendig
  - **113 Verkaufsstellen**

Erteilung des zeitlich befristeten Touristenfischereischeins in MV



Quelle: [www.lalf.de](http://www.lalf.de)



# Trends im Wassertourismus

- Wasserski und Tauchen liegen im Trend, sind jedoch ein Nischensegment
- Maritime Großveranstaltungen sind in erster Linie an der Küste verortet, haben sich aber auch im Binnenland etabliert (z.B. Müritzsail) und besitzen weiteres Potenzial
- Neue Trends tauchen auf – z.B. SUP (Stand-up Paddling, Grill & Chill, etc.)



## Trend

Kanufahren	↗
Bootscharter	↗
Wasserski	↗
Angeln	↗
Tauchen	↗
Maritime	
Großveranstaltungen	↗
Surfen	→
Segeln/Motorboot	→

# Wirtschaftskraft des Wassertourismus

## Mecklenburg-Vorpommern gesamt<sup>1</sup>

- **474 Mio. Euro Umsatz** der gesamten Branche in 2008. Gegenüber 1998 konnte dieser Wert um das 3,1-fache gesteigert werden.
- Circa **1.400 Unternehmen** beschäftigen etwa **4.860 Vollzeitkräfte**. Hinzu kommen durch den Wassertourismus indirekt bewirkte Beschäftigungseffekte (Handel, Dienstleistungen etc.) von 2.254 Personen (zusammen **7.119 Vollzeit Arbeitsplätze**)
- Insgesamt generiert der Wassertourismus ca. **10% des Primäreinkommens der Tourismuswirtschaft in MV**

## Seen- und Flusslandschaft<sup>1</sup>

- **42% aller wassertouristischen Unternehmen befinden sich im Binnenland**
- Eine deutlich höhere Bedeutung als an der Küste haben hier die Segmente
  - Chartersporttourismus (Konzentration Großseenplatte und Vorpommern)
  - Kanutourismus (>80% der Unternehmen)
  - Angeltourismus (2/3 der Unternehmen)
  - Wassersportschulen (2/3 der Unternehmen)

Quelle: <sup>1</sup> OIR/dwif 2009

## Weitere Segmente

- **Bootsbau- und -serviceanbieter sind mit 64 (von 155) Unternehmen im Binnenland präsent (= 41%).<sup>1</sup>**

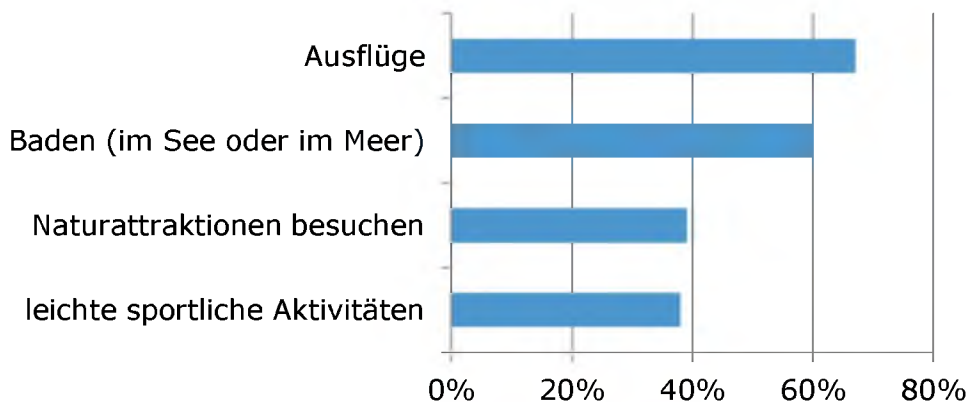
Revier	Bootsbau	Motoren	Segel- macher	Service	Gesamt
MEW	4	1	-	-	5
Schweriner See	3	2	3	5	13
Mecklenburgische Großseen	7	4	3	6	20
Mecklenburgische Kleinseen	2	4	-	3	9
Uecker (mit Stettiner Haff)	3	1	1	-	5
Peene	3	1	-	4	8
Tollensesee	1	2	1	-	4
<b>Summe</b>	<b>23</b>	<b>15</b>	<b>8</b>	<b>18</b>	<b>64</b>

Quelle: <sup>1</sup>OIR2009

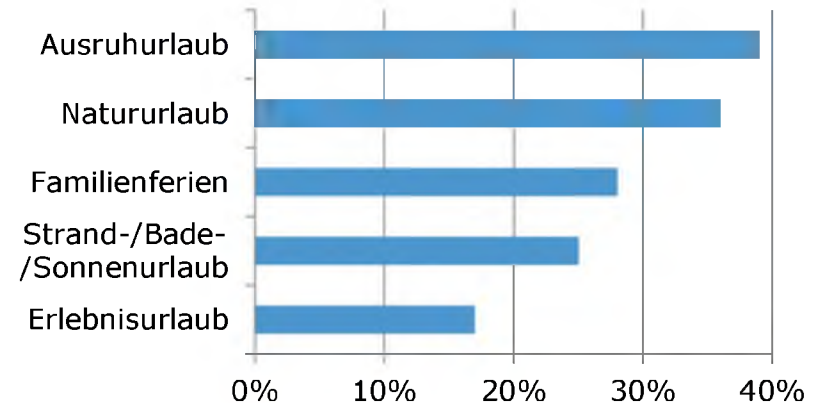
# Nachfrageentwicklung

- Wasser gewinnt an Bedeutung
  - Urlaub am Wasser
  - Aktivitäten am/im Wasser
- Wasserdestinationen konnten zum Nachteil der „Mittel-“ und „Hochgebirge“ Anhänger gewinnen
- 3% Anstieg der Übernachtungen am Destinationstyp Seen von 2011 zu 2013

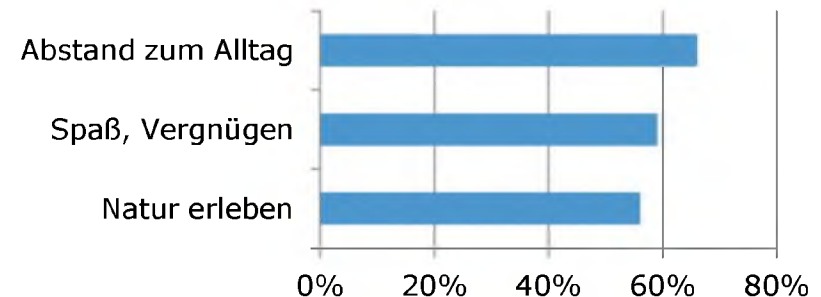
**Beliebte Urlaubsaktivitäten der Deutschen**



**Beliebte Urlaubsarten der Deutschen**



**Beliebte Urlaubsmotive der Deutschen**



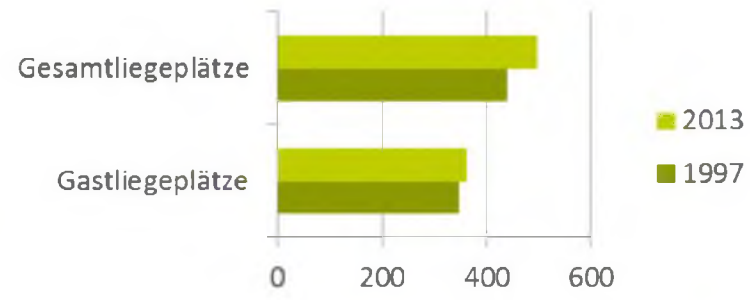
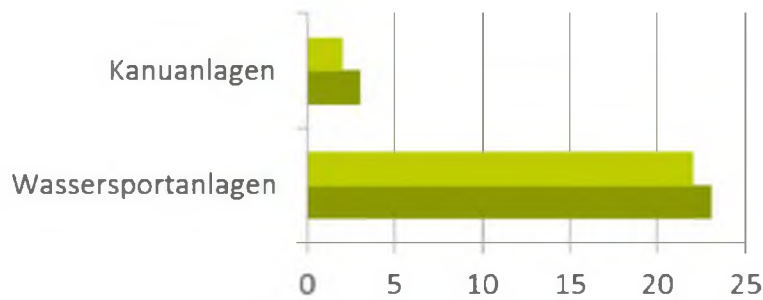
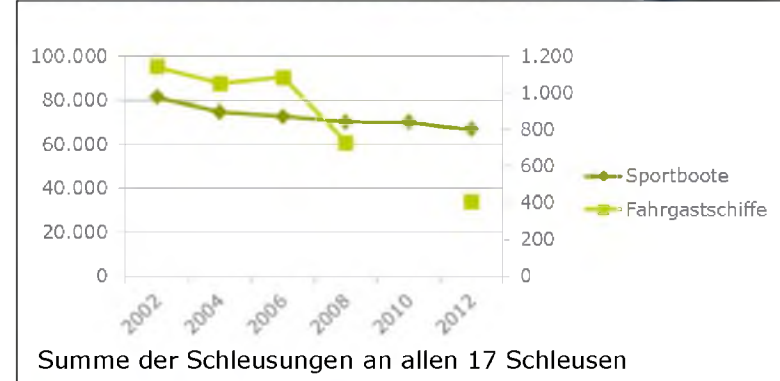
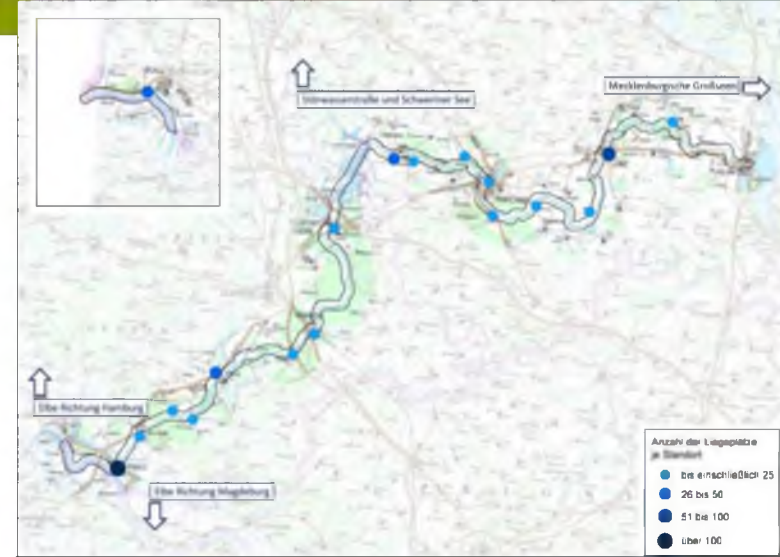
Quellen: F.U.R RA 2011; Wassertourismus in Deutschland; Sparkassen Tourismusbarometer Ost Jahresbericht 2012

# Gliederung

- **Auftrag und Methodik**
- **Entwicklungsstand des Wassertourismus im Binnenland sowie in einzelnen wassertouristischen Segmenten**
- **Revier- und standortbezogene Bewertungen und Empfehlungen – Beispiele: Müritz-Elde-Wasserstraße und Stör-Wasserstraße mit Schweriner Seenlandschaft**
- **Schlussfolgerungen und Empfehlungen für die weitere wassertouristische Entwicklung der Seen- und Flusslandschaft Mecklenburg-Vorpommern**
- **Diskussion**

# Ausgangssituation Elbe/ MEW

- Entwicklung der Schleusungen abnehmend
- Die Frequentierung der MEW durch Kanuten ist in dem Zeitraum seit 2002 konstant bis leicht steigend, so dass der Rückgang der Gesamtzahl der Sportboote ausschließlich aus dem Motorbootverkehr resultiert.
- Im Vergleich zu 1997 hat die Anzahl der Anlagen leicht abgenommen, die Anzahl der Liegeplätze leicht zugenommen.



# Gästekbefragung 2010

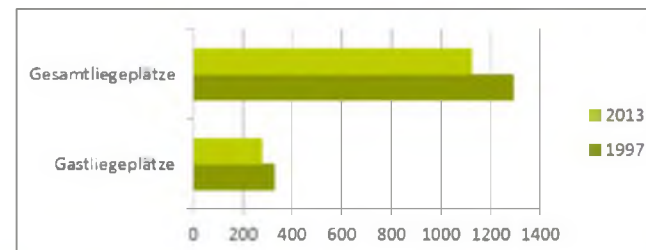
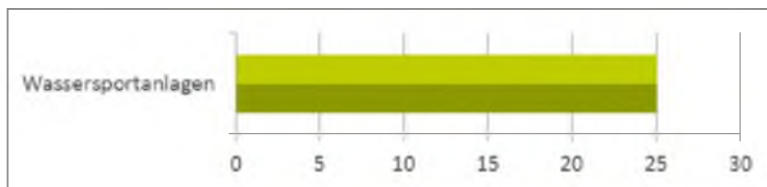
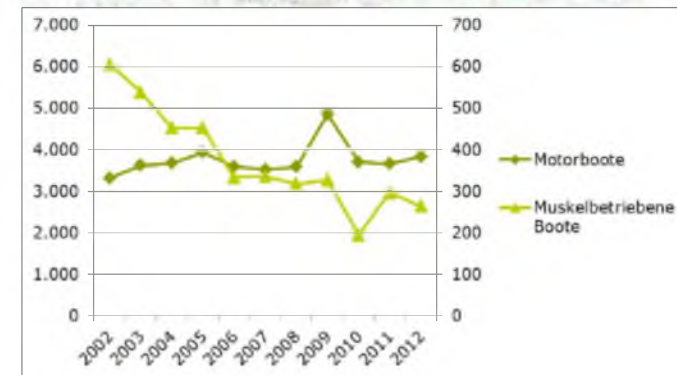
Nach Ansicht der Gäste

- fehlen Liegeplätze und Anlegemöglichkeiten,
- stellt die Automatisierung der Schleusen ein Problem dar,
- könnte die Lage und der Bezug von Einrichtungen am und zum Wasser besser sein,
- ist die Beschilderung und Ausstattung mit Infotafeln mangelhaft (dieses Problem wird im Rahmen des Wasserstraßenmanagements bereits angegangen),
- fehlen Rast-/ Sitz-/ und Versorgungs- und Einkaufsmöglichkeiten,
- ist die Sauberkeit zu bemängeln,
- gibt es zu wenige bzw. unschöne Sanitäranlagen.



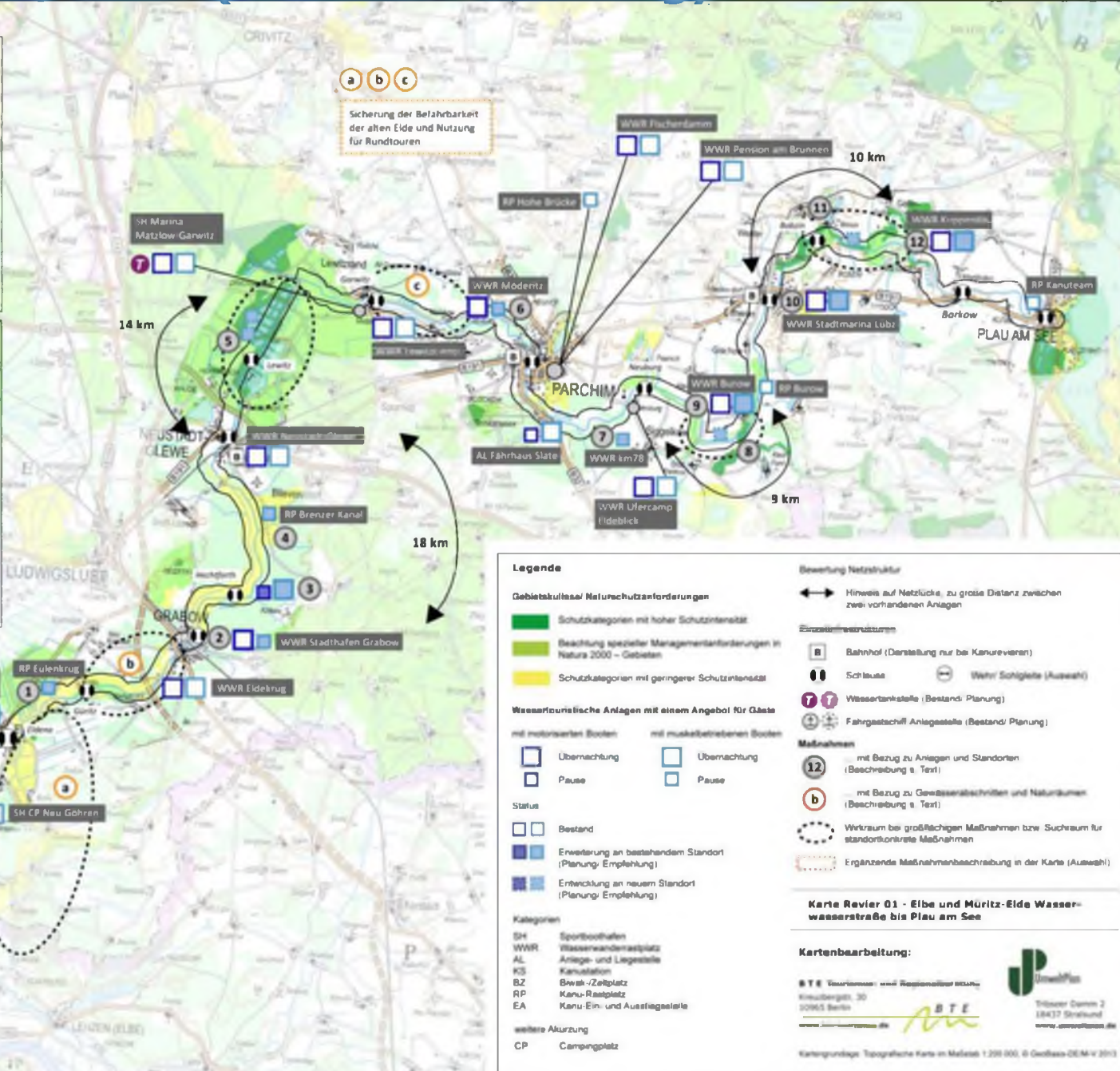
# Ausgangssituation StW mit Schweriner Seenlandschaft

- Leichte Zunahme der Schleusungen in Banzkow seit 2002 (deutliche Zunahme 2009, BUGA)
- In 2012 wurden 4.047 Sportboote und 41 Fahrgastschiffe geschleust
- Überwiegend Bootseigner vom Schweriner See auf Hin- und Rückfahrt zu den Mecklenburgischen Großseen
- Nur ca. 10% der Gäste auf der MEW machen Abstecher insbesondere mit dem Ziel Stadt/Schloss Schwerin
- Zahl der Anlagen ist seit 1997 unverändert, die Zahl der Liegeplätze leicht gesunken





# Revierkarte Elbe/ MEW (Bestand + Planung)



a b c  
Sicherung der Belahbarkeit der alten Elde und Nutzung für Rundtouren

## Legende

- Gebietsklasse/ Naturschutzanforderungen**
- Schutzkategorien mit hoher Schutzintensität
  - Beachtung spezieller Managementanforderungen in Natura 2000 - Gebieten
  - Schutzkategorien mit geringerer Schutzintensität

- Wasserbauliche Anlagen mit einem Angebot für Gäste**
- mit motorisierten Booten:    Übernachtung,    Pause
- mit muskelbetriebenen Booten:    Übernachtung,    Pause

- Status**
- Bestand
  - Erweiterung an bestehendem Standort (Planung/ Empfehlung)
  - Entwicklung an neuem Standort (Planung/ Empfehlung)

- Kategorien**
- SH Sportboothafen
  - WWR Wasserrandempfangsplatz
  - AL Anlage- und Liegestelle
  - KS Kanustation
  - BZ Bierk-/Zeitplatz
  - RP Kanu-/Rastplatz
  - EA Kanu-Ein- und Ausstiegstelle
- weitere Akzierung
- CP Campingplatz

- Bewertung Netzstruktur**
- $\longleftrightarrow$  Hinweis auf Netzlücke, zu große Distanz zwischen zwei vorhandenen Anlagen
- Einzelmaßnahmen**
- Bahnhof (Darstellung nur bei Kanureisen)
  - Schleuse Wehr/Schlote (Auswahl)
  - Wasserankstelle (Bestand/ Planung)
  - Fahrgastschiff-Anlage (Bestand/ Planung)
- Maßnahmen**
- mit Bezug zu Anlagen und Standorten (Beschreibung s. Text)
  - mit Bezug zu Größenbeschränkungen und Naturräumen (Beschreibung s. Text)
  - Zeitraum bei großräumigen Maßnahmen bzw. Suchraum für standortorientierte Maßnahmen
  - Ergänzende Maßnahmenbeschreibung in der Karte (Auswahl)

**Karte Revier 01 - Elbe und Müritz-Elde Wasserwasserstraße bis Plau am See**

**Kartenbearbeitung:**

BTE Wasserstraßen Regionaloffizier MEWA  
Kreuzbergstr. 30  
10665 Berlin  
www.wasserstraesen.de

Träger: DLRM 2  
18437 Stralsund  
www.gesamtwasser.de

Kartengrundlage: Topographische Karte in Maßstab 1:250 000, © GeoBasis-DEAM V 2013



# Ableitung von standortkonkreten Empfehlungen

- Ergänzung sowie Priorisierung von Empfehlungen u.a. im Hinblick auf eine nutzerorientierte Netzstruktur zum Wasserwandern<sup>1</sup>

## mit Charter-/Motorbooten

- alle 20 km – Anlegemöglichkeit für **Rast** (Liegen, Grundversorgung)
- alle 60 km – **Übernachtaufenthalt** (Full-Service)
- alle 150 km – Tankstelle

## mit Kanus, Ruderbooten

- alle 5 km – **Rastplatz/** Ausstiegsmöglichkeit
- alle 10-15 km – **Übernachtungsmöglichkeit**

## sowie für die Fahrgastschiffahrt

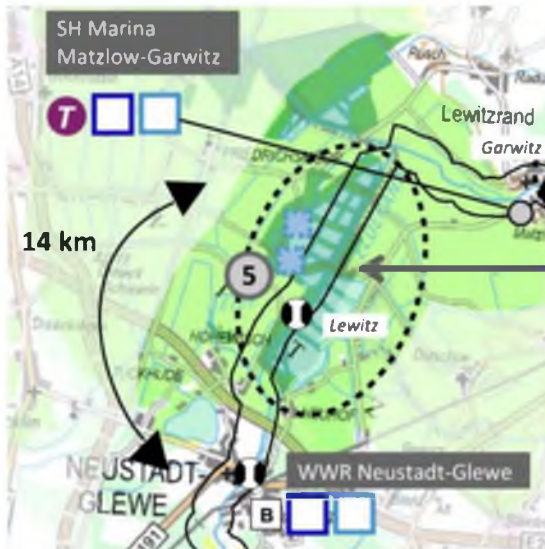
- Anlegemöglichkeit bei touristischen Attraktionen
- Anlegemöglichkeit in Tourismusorten

Quelle: <sup>1</sup> BTE 2005

# Standortkonkrete Maßnahmenempfehlungen

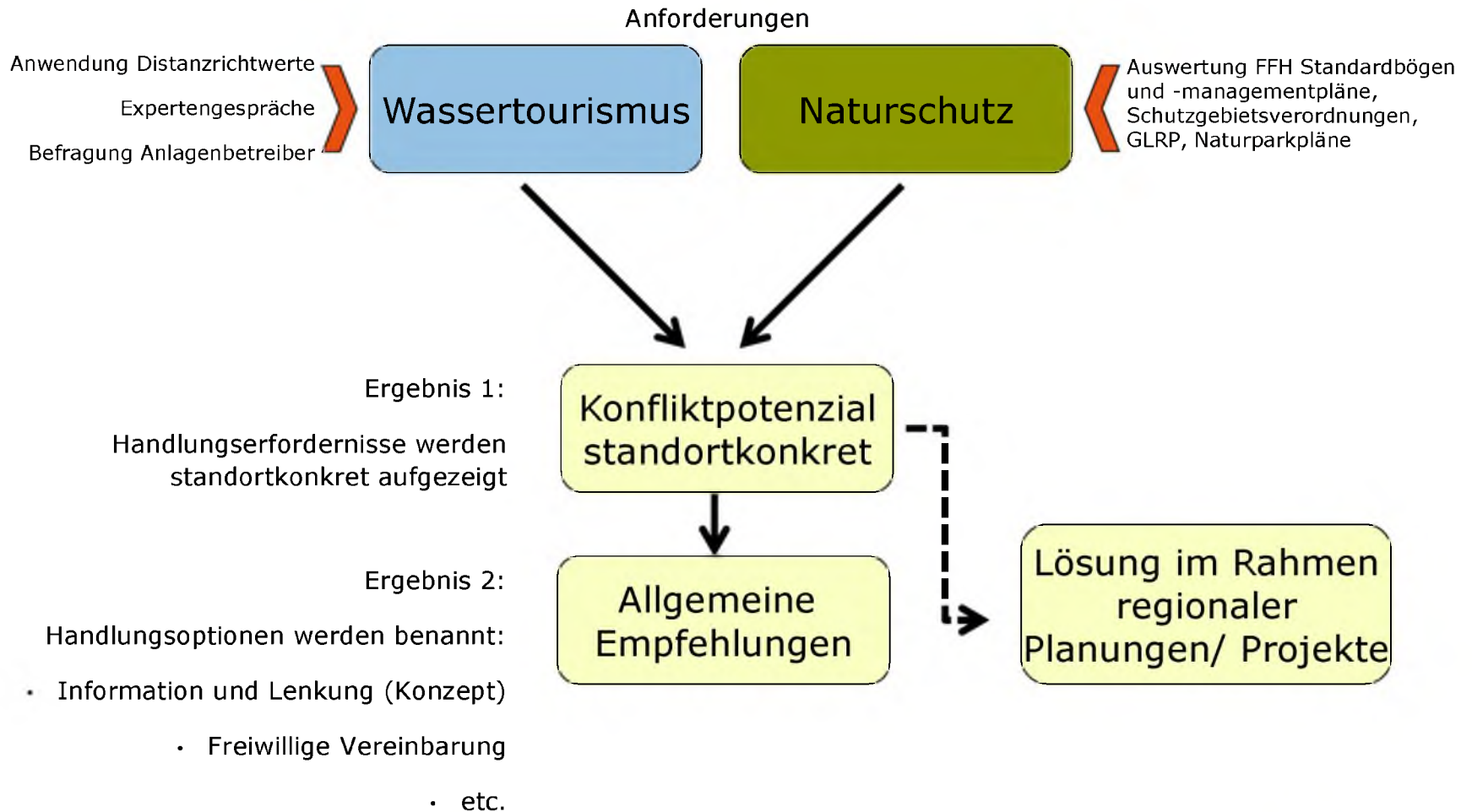


Ableitung von Standortempfehlungen aus Distanzrichtwerten –  
hier: Wiederinbetriebnahme WWR Hechtforthschleuse u.a. für Übernachtung von Kanuten



hier: Entwicklung von zwei Rastplätzen für Kanuten (Suchraum),  
hoher Abstimmungsbedarf aufgrund NSG-Status und Lage im EU-Vogelschutzgebiet

# Berücksichtigung von Naturschutzanforderungen



# Empfehlungen im Detail – Elbe/MEW

## Infrastruktur

Standort (Km)	Nr.	Maßnahme	Priorität/ Status
Müritz-Elde-Wasserstraße (Landkreis Ludwigslust-Parchim)			
Eulenkruh (km 21)	1	Vorhandene Anlegemöglichkeit als Rastplatz qualifizieren: Kanusteg, Sanitärgebäude	höchste
Stadthafen Grabow (km 30)	2	Anleger für Kanuten qualifizieren: Kanusteg, Kanubox, um die Attraktionen im Ort besuchen zu können	Sehr hoch
Hechtforthschleuse (km 35)	3	Wiederbelebung des vorhandenen, derzeit privat genutzten Wasserwanderrastplatzes	höchste
Brenzer Kanal (km 41)	4	Qualifizierung des Rastplatzes u.a. mit überdachten Sitzgelegenheiten, Sanitärgebäude	höchste
Eldedreieck (km 50 - 56)	5	Neuentwicklung von zwei Kanu-Rastplätzen, z.B. am Aussichtsturm, an der Schleuse, am Dreieck. NSG und EU-Vogelschutzgebiet beachten	höchste
WWR Möderitz (km 69)	6	Standort qualifizieren: Kanusteg, Sanitärgebäude	höchste
Km 78	7	Zerstörte Anlage wieder als Kanu-Rastplatz herrichten und vor Vandalismus schützen	Sehr hoch
Groß Pankow (km 88)	8	Kanu-Rastplatz z.B. im Bereich der Brücke (außerhalb NSG)	höchste
WWR Burow (km 91)	9	Kanusteg (vorhandene Steganlage zu hoch), Sanierung des Sanitärgebäudes	hoch
Stadtmarina Lübz (km 99)	10	Kanusteg (vorhandene Steganlage zu hoch)	hoch
Schleuse Bobzin (km 104)	11	Weiterentwicklung vorhandene Steganlage in Seitenarm (Wasserkraftwerk) zum Kanu-Rastplatz ggf. Biwakplatz in Verbindung mit Maßnahmen der Umweltbildung zum benachbarten NSG und zum Thema ungeordnete Müllentsorgung. FFH-Verträglichkeit muss geprüft werden, das NSG darf nicht befahren werden.	höchste
WWR Kuppentin (km 109)	12	Qualifizierung Zeltplatz insb. mit Sanitärgebäude	Sehr hoch

## Weitere Maßnahmen

Bereich (Km)	N r.	Maßnahme	Priorität/ Status
Müritz-Elde-Wasserstraße (Landkreis Ludwigslust-Parchim)			
Alte Elde ab Eldena (km 20) bis Landesgrenze	A	Sicherung der Befahrbarkeit (z.B. Info-Leitsystem) und ggf. Weiterentwicklung für Rundtouren über Löcknitz, Elbe und MEW	hoch
Alte Elde bei Güritz (MEW km 22 - 28)	B	Sicherung der Befahrbarkeit (z.B.. Info-Leitsystem) und Nutzung für Rundtouren	hoch
Alte Elde bei Garwitz (MEW km 60 - 65)	C	Sicherung der Befahrbarkeit (z.B.. Info-Leitsystem) und Nutzung für Rundtouren	hoch

# Empfehlungen im Detail – StW/ Schweriner Seenlandschaft

## Infrastruktur (aus Maßnahmenplan 2011)

Standort (Km)	Nr.	Maßnahme	Priorität/ Status
Störwasserstraße mit Schweriner Seenlandschaft (Kreisfreie Stadt Schwerin)			
Gelände Muess (km 20)	1	Qualifizierung: u.a. Schaffung Anlegestellen für Sportboote und Fahrgastschiffahrt	höchste
Muesser Bucht (km 21)	2	Verbesserung Anlegesituation Hotel, Fahrgastanleger an Fischereibetrieb und Freilichtmuseum	sehr hoch
Zippendorf (km 3 Uferlinie)	3	Qualifizierung Steganlagen, Einrichtung Wasserwanderrastplatz	höchste
Wassersportzentrum Schwerin (Altes Klärwerk) (km 25 Uferlinie)	4	Entwicklung zum Wassersportzentrum „Schweriner See“ mit umfassendem Angebot und Tankstelle	höchste
Leezen (km 15 Uferlinie)	5	Realisierung Sportboothafen und Fahrgastanleger	sehr hoch
Ziegelinnensee und Speicher Hotel (km ?)	6	Ausweisung von Sportbootliegeplätzen am Kai	sehr hoch
Langer Graben (km 30)	7	Sicherung Durchlässigkeit durch Brückenanhebung auf 4m bei notwendigem Brückenneubau	sehr hoch
Störwasserstraße mit Schweriner Seenlandschaft (Landkreis Nordwest-Mecklenburg)			
Lübstorf (km 6 Uferlinie)	8	Verbesserung der Anlegesituation und Kennzeichnung der Gastliegeplätze, Realisierung Sportboot- und Fahrgastanleger am Schloss Willigrad (km 8)	hoch
Gallentin (km 10 Uferlinie)	9	Wiedereröffnung und kontinuierliche Öffnung des Wasserwanderrastplatz	sehr hoch
Bad Kleinen (km 13 Uferlinie)	10	Realisierung Fahrgastanleger und Genehmigung für Fahrgastschiffe	hoch
Insel Lieps (km 37-39)	11	Erneuerung der Steganlage	niedrig
Hohen Viecheln (km 43)	12	Ausweitung Gastliegerkapazitäten, Prüfung Realisierbarkeit Wasserwanderrastplatz	sehr hoch
Störwasserstraße mit Schweriner Seenlandschaft (Landkreis Ludwigslust-Parchim)			
Flessenow (km 20 Uferlinie)	13	Verbesserung Anlegesituation, Ausbau Wassersportaktivitäten	sehr hoch
Retgendorf (km 24 Uferlinie)	14	Errichtung Mole an Steganlage	sehr hoch

## Ergänzung

Standort (Km)	Nr.	Maßnahme	Priorität/ Status
Störwasserstraße (Landkreis Ludwigslust-Parchim)			
Banzkow (km 10)	15	Qualifizierung vorhandener Zelt-/Biwakplatz (Lewitzboot) für Kanuten u.a. mit Sanitärgebäude	höchste

# Empfehlungen Marketing

- Die gemeinsame Vermarktung ist vorbildlich
- Die Printmedien sind informativ und ansprechend gestaltet
- Nachholbedarf besteht bei der Vermarktung im Internet (außer Kurs Elbe, welches über eine eigene Website verfügt)
  - Unter Wasser-und-Urlaub.de ist keine Kontaktadresse angegeben
  - Webseiten von Drittanbietern z.B. mueritz-elde-tourismus.de sind unbefriedigend
  - Unter mecklenburg-schwerin.de ist das Segment Wassertourismus kaum auffindbar





# Gliederung

- **Auftrag und Methodik**
- **Entwicklungsstand des Wassertourismus im Binnenland sowie in einzelnen wassertouristischen Segmenten**
- **Revier- und standortbezogene Bewertungen und Empfehlungen**
- **Schlussfolgerungen und Empfehlungen für die weitere wassertouristische Entwicklung der Seen- und Flusslandschaft Mecklenburg-Vorpommern**
- **Diskussion**

# Handlungsempfehlungen: Qualität & Service

- **Steigerung von Qualität, Komfort und Sicherheit**
  - Umsetzung des Qualitätsmodells Wassertourismus (QMW) in Deutschland
  - Barrierefreiheit in den Häfen, auf Booten und Schiffen
  - Umsetzung des Wetterinformationssystems Mecklenburgische Oberseen (WIS)
  - Einführung von Lotsendiensten in beengten Häfen (z.B. in Waren)
  - Entwicklung kostengünstiger und vandalismussicherer Infrastruktur (z.B. Randow-WC)



Quelle: © 2011 PROJECT M GmbH, Berlin



Quelle: Nordkurier 2013

# Handlungsempfehlungen: Infrastruktur

- **Lückenschlüsse im Netz (Quantität und Qualität)**
  - Ergänzung Infrastruktur für Charter-/ Motorboote und Fahrgastschiffe
    - Ergänzung Sportbootanlege-/-liegestellen an attraktiven touristischen Zielen (Sehenswürdigkeiten, Gastgewerbe)
    - Investition in größere Liegeplätze/ Boxen (vor allem ältere Hafenanlagen)
    - Zusätzliche Fahrgastanleger an attraktiven touristischen Zielen (z.B. Schweriner See) sowie zur Umsetzung einer umweltfreundlichen Mobilität (Kombination mit Radwegen)
  - Ergänzung von Einrichtungen für muskelbetriebene Boote
    - Niedrige Stege/ Kanustege in Sportboothäfen, Wasserwanderrastplätzen
    - Bootsschleppen und Umtragungsmöglichkeiten an Schleusen etc.
    - Kanu-Rastplätze mit Sanitärangebot (auch für Flöße)
    - Kanuboxen/-aufbewahrung (z.B. an der Peene, Weg zu Kloster Dargun)

# Handlungsempfehlungen: Infrastruktur

## ■ Barrierefreiheit umsetzen

- Im Bootsbau (Einstiege, Innenausstattung etc.)
- In den Wassersportanlagen (Rampen, Sanitärgebäude etc.)

## ■ Bundeswasserstraßen: Nutzung sichern, Infrastruktur aufwerten

- Schleusen zu komplexen Informationszentren entwickeln (Drehscheiben, land- und wasserseitige Attraktionspunkte)
  - Infotafeln und Beschilderung mit Hinweisen auf naheliegende Attraktionen
  - Gastronomisches Angebot und lokale Produkte
  - Personelle Bedienung, touristischer Service



B T E

# Handlungsempfehlungen: Verknüpfung land- und wasserseitiger Angebote

- **Verknüpfung land- und wasserseitiger Angebote**
  - Leit- und Informationssysteme in und zu den Wassersportanlagen
  - Fahrradmitnahme auf Fahrgastschiffen
  - Kanu-Boxen im Nahbereich attraktiver Ausflugsziele (z.B. an Peene, Weg zu Kloster Dargun)
  - Kombiangebote Paddel und Pedale (z.B. an Peene und Uecker)
  - Entwicklung von „Bett & Kanu“ Angeboten (z.B. an Kleinseenplatte)



# Handlungsempfehlungen: Angebotsentwicklung

- **Saisonweiternde Segmente stärken**
  - Museen, Ausstellungen, Veranstaltungen, Bootsbauseminare
  - Angeltourismus (öffentliche Stege, Kombiangebote)
- **Besondere Wohn- und Erlebnisangebote am/ auf dem Wasser**
  - Schwimmende Häuser
  - Schwimmende (Erlebnis-) Gastronomie (Theater, Kunst etc.)
  - Besondere Übernachtungsangebote (Eisenbahnwaggon, Schäferwagen etc.)



# Handlungsempfehlungen: Nachhaltigkeit und Innovation

- Entwicklung Solar-/ Elektroboot-Angebote
- Initiierung umweltschonender Bootswaschanlagen
- Förderung von Fahrgastschiffen mit alternativen Antrieben



Quellen: Wikimaniac, IPT

# Handlungsempfehlungen: Revierebene

- **Regionale Wassertourismuskonzepte (Reviere, Teilbereiche)**
  - Vereinbarung und Darstellung räumlicher Entwicklungspotenziale
  - Vertiefung der Defizit- und Konfliktanalyse
  - Entwicklung von Lösungsstrategien z.B. zur Gewässerpflege/ Krautung sowie von kleinräumigen Maßnahmen
  - Umsetzung dreistufiges Handlungssystem zur Vermeidung negativer Umweltauswirkungen:
    - Lenkungs- und Informationsmaßnahmen (Aufklären geht vor regeln)
    - Freiwillige Vereinbarungen, (Nutzungs-) Beschränkungen
    - Rechtlicher Rahmen (Befahrensverbote, räuml., zeitl., mengenmäßig)





**Vielen Dank!**

**B T E**

Tourismus- und Regionalberatung

**[www.bte-tourismus.de](http://www.bte-tourismus.de)**

